



Antwort zur Anfrage Nr. 0925/2024 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend
Verkehrssicherungspflicht (FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welchen baumpflegerischen Aufwand betreibt die Stadt Mainz und in welchem Turnus zur Erhaltung dieser Bäume und zur Verkehrssicherung?

2. Wer führt diese aus?

Das Grün- und Umweltamt investiert in die Verkehrssicherheit an Bäumen sehr hohe Aufwendungen sowohl personell als auch finanziell. Eigene Baumpflegekolonnen und Baumkontrolleur:innen werden in ihrer Arbeit ergänzt durch Fremdfirmenleistungen, sowohl bei der Kontrolle als auch bei der Baumpflege.

Baumkontrollen in dem vorgeschriebenen Turnus finden durchgehend statt und werden in einem Baumverwaltungsprogramm dokumentiert. Die Häufigkeit der notwendigen Kontrolle richtet sich nach dem Baumalter, -zustand und dem Standort des Baumes. In der aktuellen Rechtsprechung kann ein exponiert stehender Baum mit Vorschädigungen unter Umständen mehrmals jährlich zu kontrollieren sein; jüngere Bäume an einem wenig frequentierten Standort müssen hingegen nur einmal in zwei Jahren kontrolliert werden.

3. Welche Schäden an Bäumen sind bekannt? Wo befinden sich diese?

Schäden an Bäumen sind vielfältig und kommen im gesamten Stadtgebiet vor. Hauptwidersacher von Bäumen sind Pilze. Diese wiederum nehmen insbesondere dann zu, wenn der Baum geschwächt ist und nicht ausreichende Abwehrmechanismen gegen den Pilzbefall entwickeln kann. Aufgrund des einsetzenden Klimawandels mit extremen Temperaturen und langanhaltenden Trockenphasen in Verbindung mit oftmals beengten Baumstandorten werden Bäume zunehmend in ihrer Vitalität negativ beeinträchtigt und somit anfälliger für Pilzerkrankungen. Daneben sind die bereits erwähnten Extremwetterlagen dafür verantwortlich, dass Bäume vermehrt unter Wassermangel leiden, was wiederum zu mehr Totholzbildung, Kronenteiltrockenheit und auch zu vollständigen Absterbeerscheinungen führt.

Mit dem einsetzenden Klimawandel und der steigenden Durchschnittstemperatur etablieren sich auch mehr und mehr pilzliche und tierische Baumschädlinge in unseren gemäßigten Breiten, die man noch vor einigen Jahren nur in den südlichen Regionen Europas angetroffen hat.

4. Welche Schäden haben sich für Menschen und Sachen in den letzten 3 Jahren durch Bäume ereignet?

5. Haben solche Schäden in den letzten 5 Jahren zugenommen?

Da sich in einem stark verdichteten Stadtgebiet wie Mainz Schäden an Einrichtungen, KFZ u.ä. niemals ganz vermeiden lassen, sind Sachschäden schon immer vorgekommen und sind in den letzten Jahren aufgrund der unter Frage 3 geschilderten Entwicklung als moderat zunehmend zu bezeichnen. Dies hängt in erster Linie mit der Heftigkeit von Wetterereignissen zusammen. Eine statistische Erfassung der Schadensfälle liegt jedoch nicht vor.

Mainz, 13.05.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete